



Im Gespräch mit der Landschaft Geomantie Gruppen Bern

Geomantieabend vom 18. November 2021

Die 6 Kugeln des Neuen Raumes Altstadt Bern Teil 2 (Protokoll)

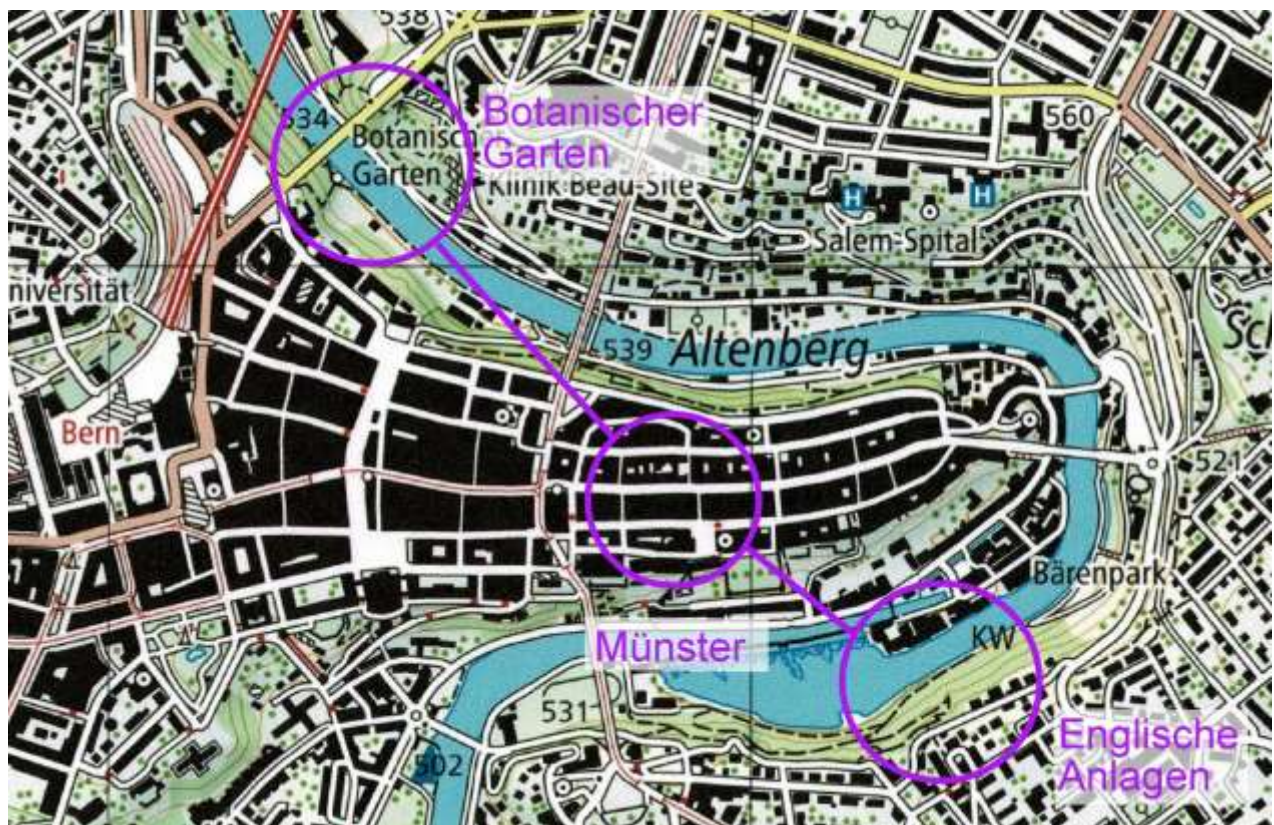
Teilgenommen haben 9 Personen. Leitung: Pierrette Hurni; Cornelia Lampart und Urs Schenkel
Gruppe A (geht zu Kugel 4, dann zu 5, dann zu 6)
Gruppe B (geht zu Kugel 5, dann zu 6, dann zu 4)
Gruppe C (geht zu Kugel 6, dann zu 4, dann zu 5)

Thema: Die 6 Kugeln des Neuen Raumes Berner Altstadtinsel Teil 2

Seit 2017 haben sich Marko Pogačniks Einsichten in das Zusammenwirken der geomantischen Gegebenheiten innerhalb des Seeland- und des Oberland-Holons von Jahr zu Jahr vertieft, und mit der Entdeckung der Lichtkugeln des neuen Raumes ist eine neue Ebene dazu gekommen. Diese Lichtkugeln sind wie in Samenform die zukünftige Erde.

Das Oberland- und das Seeland-Holon überschneiden sich in der Mandorla, die Bern von Bremgarten bis Elfenau umschliesst. Die Aare ist das verbindende Element. Mit ihren ausgeprägten mehrfachen Windungen im Bereich Engehalbinsel-Bremgarten und der Schlaufe, die die Altstadt von Bern umfließt, ist sie an der Bildung der Lichtkugeln massgeblich beteiligt. Bei der Altstadt von Bern liegen die Kugeln auf 2 sich kreuzenden Diagonalen. Die 3 Kugeln Kleine Schanze – Zähringerbrunnen-Münster – Nydegg, stehen in Resonanz zum Oberland – wir haben sie am 18. Februar 2021 besucht.

Die Kugeln auf der andern Diagonalen, die in Resonanz zum Seeland stehen, hat Marko in diesem Jahr entdeckt. Zwischen Schützenmatte und Botanischem Garten liegt **Kugel 4 (BoGa)**, zwischen Zähringerbrunnen und Münster, in eins mit Kugel 2, **Kugel 5 (Münster)**, zwischen Englischen Anlagen und Matte **Kugel 6 (Engl. Anlagen)**. Diesen und ihren unterschiedlichen Energien haben wir uns heute Abend gewidmet. Wir waren in 3 Gruppen unterwegs, so dass alle 3 Kugeln gleichzeitig Besuch erhalten haben, während jedes von uns alle 3 erleben konnte. Kugel 4 haben wir am rechten Aareufer auf Höhe BoGa, Kugel 5 in der Münsterergasse kurz vor dem Mosesbrunnen, Kugel 6 auf dem Bödeli zwischen Eletrizitätswerk und Cinématte erspürt.



Wahrnehmungen, nach Kugeln zusammengestellt

Allgemeine Erfahrungen

B: Das Thema Wasser / Lebenskraft zieht sich bei mir durch den ganzen Abend.
Einstimmung Bärenplatz: Schon bei der Einstimmung erlebe ich die gereinigte Atmosphäre des Neuen. Früher war viel Verschmutzung da durch die Geschäftigkeit der Menschen. Schon seit einiger Zeit wirkt alles sauber und erneuert.

Kugel 4, BoGa, 19.10 – 19.30 h (Gruppe A):

U: Still, ruhig und friedlich ist es hier am Ufer der Aare beim Botanischen Garten.

Ein ganz leichter feiner Nebel, fast so wie ein Silizium-Aerogel, bildet eine grosse Kugel, wobei ich nur die obere Hälfte oberhalb des Wasserspiegels der Aare mit geschlossenen Augen wahrnehme. Die Aare selber ist auch in einer Art Schlauch aus gleichem «Nebel», auch nur die obere Hälfte sichtbar. Dieser Nebel bzw. diese Energie mit einem kleineren Durchmesser als die Kugel, fliesst stromaufwärts, durch die Kugel hindurch Richtung Nydegg. Die Kugel ist für einen Teil dieser Energie wie ein Knoten bzw. Umlenkrolle, denn dieser Teil fliesst in einem kleineren Durchmesser waagrecht Richtung Altstadt (Beispiel Atomium in Brüssel). Rein optisch wirkt der Bluturm wie diese Umlenkrolle, wie wenn er eine ganz andere Funktion hätte, als die man ihm heute zuschreibt. Seine Spiegelung im Wasser markiert irgendwie den unteren Bereich des Energieschlauches.



B: Spüre mich auch hier bereits verbunden mit dem Neuen. Die Übung 1 (Drehen der Hände) bringt keine weitere Veränderung.

Übung 2: Lasse eine Kugel aus dem Herzen in die Aare fallen. Sie fällt sehr tief in die Erde, in die Tiefe des Wassers. Es entsteht Resonanz zu einem geschlängelten Drachenwesen. Es repräsentiert diese tiefen Erdkräfte. Es trägt eine goldene Krone und hat auch ein wenig Rot (Zunge?). Die Farben wecken Assoziation zum Berner Wappen. Denke an den Bärenengel oben auf dem Kleeplatz – wir sitzen hier auf Aarehöhe gegenüber von diesem Platz. Haben daher von Natur aus einen direkteren Zugang zu dem, was sich unter der Stadt befindet.

E: Aufbruch/Rückenwind

Ein Seidener Faden geht durch mich hindurch von oben nach unten, richtet meine Wirbelsäule gerade.

Aufrichtung

Auf-Richte

Auf-Richtung

Aufgerichtet-Sein

Basis + Aufrichtung

Ich bin der Segelmast, an mir werden die Fahnen gehisst. Welche Fahnen? Jede Aufrichtung von euch ist eine Fahne. Ich hisse sie, damit ihr Wind einfangen könnt zum Segeln! Du kannst dich aufrichten und gleichzeitig entspannen. Die Basis ist Ruhe, die Aufrichtung Fahrtwind, das Eine geht ohne das Andere nicht. Wohin trägt uns der Wind der gehissten Segel? Überall hin, ihr seid die Kapitäne. Ahoi! Merci für deine Starthilfe.

Danke, dass ihr gekommen seid. Ihr könnt von überall her los segeln! Wenn ihr euch mit mir verbindet, helfe ich eure Segel zu hissen und gebe Rückenwind.



Kugel 4, BoGa, 19.50 – 20.10 h (Gruppe C):

P: Ich frage zuerst nach dem Wesen des Ortes: Zuerst leichter Druck auf Kehlkopf und Kribbeln im Kreuzbereich. Nun konzentriert sich meine Wahrnehmung im Kopfbereich, nur noch mein Kopf ist relevant, er bewegt sich leicht tänzelnd in alle Richtungen wie ein Luftballon an Schnur, er schwebt und zieht mich lang. Stehe dabei leicht breitbeinig fest am Boden, hebe nicht ab, habe ganz warme Füße. Dann nach dem Wesen der Aare: Es bewegt mich im Becken hin und her, in flüssiger Bewegung abwechselnd nach links und nach rechts (stehe mit Gesicht zur Aare). Gefühl von luftig. Sich wiegen, es fließen lassen. Kugel: Ich schwebe in der Kugel, fest verankert, immer noch gleich breitbeinig, spüre die Beine als Struktur wie ein umgekehrtes V, und Kopf hoch oben in der Kugel. Nun fühlt es sich an, wie hochgehoben werden, wobei es meine Beinpartie in den Kopf hinein schiebt, bis meine Kopfkugel mich ganz umschliesst, die Arme, nun ganz lang, reichen mit den Händen unter die Kopfkugel und halten sie. Der ganze Vorgang geschieht innerhalb der Kugel. Zuletzt stehe ich so transformiert schwebend in der Kugel.



I: Hier wurde ich auf dem Weg von Elementarwesen begleitet. "Der Chefzweig" kam bereits auf dem Waisenhausplatz zu mir. Dem gefällt es auf meinem linken Schienbein/Fuß. Dazu gesellten sich mehrere Wesen und wir liefen wie eine kleine Kindergartengruppe den Weg entlang. Plötzlich wurde mein linker Handrücken ganz warm und Oli entdeckte einen Biber, was er uns freudig kundtat. Darauf verschwand der ganze Zauber. Wahrscheinlich hat der Biber die Gruppe mit auf die andere Seite genommen.

Gefragt nach dem Istzustand der Kugel bekam ich die Antwort, dass sie bereits die Tier- und Pflanzenwelt erreicht hat, aber noch nicht die menschliche Gesellschaft. Gefragt nach der Zukunft entstand eine Lemniskate in und um meine Hände mit gleichmäßigem Energiefluss und meine ewig kalten Hände wurden wunderbar durchströmt und gleichmäßig warm. Ich erhielt noch eine Mitteilung zum Mittelpunkt, die ich allerdings nicht richtig verstand. Auffällig war, dass an diesem Ort NUR meine Hände an dem Energiefluss beteiligt waren. Mir kam die wunderbare Schrift von Friedrich Engels mit dem Titel "Der Anteil der Arbeit an der Menschwerdung des Affen" in den Sinn. Die große Bedeutung unserer Hände wird da u.a. beschrieben.

O: Zum Botanischen Garten der Aare entlang, eingehends, auf Biber Art, Fährte, Sprung und Schwumm, Nase vor...

Mein Blick streift den Bluturm – Täufer – soziales Vergeben – heute!

Im Gebiet, gründig grundlegendes Eingebettetsein, Erdentreue Becken erwärmend, als innere Heimat, Gäa.

Kugel 4, BoGa, 20.30 – 20.50 h (Gruppe B):

C: Qualität: Gedeihen – Sorge tragen – Wohl sein – Harmonie

Kugel ca. 1/3 unter Boden – 2/3 oberhalb

Etwas weiter Aare Flussrichtung war die Energie anders, nicht unangenehm, aber schwerer

L: Hier spüre ich eine fröhlich-friedliche anregende Energie. Ich fühle sie im Oberkörper. Es fühlt sich gut an, aber vielleicht auch etwas schwebend, auf jeden Fall nicht erdig. Weiter gegen die Lorrainebrücke spüre ich mehr Ruhe und ein wenig Müdigkeit, es fühlt sich aber okay an. Die Kugel ist riesig, ich spüre sie intensiv, sie wirkt öffnend. Ich sehe sie zu ca. 2/3 oberirdisch. Das Potenzial des Neuen ist hier für mich sehr spürbar.

M: Während wir am Aareufer (von den Engl. Anlagen her) liefen, zog es mich immer hinauf in die Lüfte und zum Botanischen Garten.

Die Kugel breitet sich weitreichend horizontal aus, verschlungene Wege, fruchtbare Samen. Später "sehe" ich in Gedanken geschäftiges Treiben von Menschen, die Kulturen anpflanzen. Es herrscht Eintracht und eine deutliche Abgrenzung gegen aussen.

Kugel 5, Münster, 19.10 – 19.30 h (Gruppe B):

C: Zähringerbrunnen: lebendige, ausdehnende schöne Energie – fühlte sich gut an. Wir haben das Eintauchen in die Kugel in der Gruppe gemeinsam gespürt – eine angenehme Verdichtung.

Starker Erd-Mutter Herzschlag – eine haltende, sammelnde Qualität – geerdet sein – Qualität von Mitte

Impulse: Geduld, Vertrauen – «kommt Zeit, kommt Rat»

Kugel ca. 1/3 unter Boden – 2/3 oberhalb

Die Qualität hat sich viel, viel besser angefühlt als bei unserem letzten Besuch (18.2.21).

Auch Münsterplattform hat sich sehr friedlich und schön angefühlt

L: Einstimmung am **Zähringerbrunnen:** Ich fühle mich getragen, emporgehoben. Die Energie ist aufsteigend. Auch auf dem Weg zum Münster fühle ich, wie die Energie beim Brunnen nachwirkt und ich nun offener bin.

Ab dem Senkloch oberhalb des Einstein-Kafis fühle ich wie sich die Luft dichter wird. Ich nehme an, es ist der Rand der Kugel. Sie fühlt sich hell, ausdehnend in alle Richtungen und sehr kraftvoll an. In der Mitte der Münstergasse spüre ich sie stärker als an den Rändern links und rechts bei den Geschäften/Kafis. Der Vollmond scheint hell und kraftvoll neben dem Münsterturm und die Stimmung ist wunderschön. Die Kugel ist sehr hoch und fühlt sich an, als ob sie ca. zu 2/3 oberirdisch ist. Sie zentriert mich. Ich fühle mich dann zu einem Punkt leicht oberhalb der Mitte des Münsterplatzes hingezogen. Dort sehe ich eine Lichtspirale, die sich im Uhrzeigersinn drehend hoch bewegt. Es fühlt sich an wie die Mitte der Kugel. Mich zieht es ebenfalls hoch, gleichzeitig zieht es die Füße und Beine an diesem Ort runter. Ich spüre dort unter dem Münsterplatz auch eine erdende Kraft, die sich etwas schwer anfühlt.

M: zuerst standen wir beim **Zähringerbrunnen**. Dort fühlte ich einen friedlichen Ausgleich. Die ganze Stadt fühlte sich wie in einen leichten Nebel gehüllt, nicht nur meteorologisch, sondern gefühlsmässig. Zeit steht still. Alles ist gut.

Etwas fließt die Münstergasse hinunter. Die Kugel verbreitet etwa 7 oder 8 kleine Kügelchen, die wie Seifenblasen herumtanzen. Es fühlt sich sprudelnd nach aussen an, auf alle Seiten, vom Zentrum der Kugel an.

Münsterplatz: Friedlichere Energie als letztes Mal. Noch etwas verkrustet. Energien kreisen in Bogen und in alle Richtungen nährend, Neues schöpfend. Keine Schwere mehr fühlbar, so wie beim letzten Rundgang dort (18.2.21). Die Kugel fühlt sich wie teils in der Luft an, im Gegensatz zum letzten Mal, wo ich sie tief in der Erde spürte.

Kugel 5, Münster, 19.50 – 20.10 h (Gruppe A):

U: In der Münstergasse sieht man beim Einstein-Café den Mond auf dem Turmspitz des Münsters. Es zieht uns drei aber zum Mosesbrunnen als Wahrnehmungsort.

Nehme keine Kugel war, aber der Mond ist wie eine Verbindung oder «Platzhalter» für Planetenenergien. Komme von diesem Thema die ganze Zeit nicht los.

Die Tafeln, die der Moses in der Hand hält, sind wie: Hier ist das göttliche Wissen, nehmt es! Kein religiöses Wissen, sondern göttliches Wissen.

Auch hier Wasser, leise plätschert der Brunnen.

B: Wir sitzen beim Mosesbrunnen. Die mittelalterliche Atmosphäre der Stadt ist sehr dominant.

Das Plätschern des Brunnens nimmt meine Aufmerksamkeit gefangen. Ich schaue über den Platz. Zwischen den Pflastersteinen beginnt es zu vibrieren, als ob der ganze Platz vom Wasser überflutet würde. Die Kraft des Wassers ist Bewegung. Nichts ist fest.

E: Die Kugel erzählt: *Ich bin der Bauch von Bern/vom Kugelsystem. In mir verdaut sich die Eine und die Andere Richtung.*



Ich bin ein grosser Suppentopf, in dem eine kräftigende Brühe kocht. Ich bin nährend und verdauend, Umschlagplatz und Suppenküche. Das warme Herz des Hauses, der Magen, nährend und zersetzend, kommen und gehen. Umschlagplatz und Verarbeitung aller Informationen/Energien. Voll wie der Mond ist mein Bauch. Voll guter Energie und neuer Erkenntnisse. Hier lodert das innere Feuer, eine alte Mutter hütet es. Das Feuer entsteht aus sich heraus, immer und immer wieder neu – und alt zugleich.

Kugel 5, Münster, 20.30 – 20.50 h (Gruppe C):

P: Ich frage zuerst nach dem Wesen des Ortes: es atmet stark und ausgreifend im Solar Plexus-Bereich. Es lächelt, aber mit verkniffenem Gesicht. Spüre ein Zusammendrücken im Augenbereich. Unsicher, unbeholfen, schuldbewusst, sich entschuldigend. Fühle mich als Menschenfigur, eher gedrunken, fester Körper. Aare: kann ich das Wesen der Aare hier spüren? Ich fühle ein Fließen um die Füsse herum, wie wenn sie bis auf den Grund der Aare reichen würden. Mein Gesicht entspannt sich, ich stehe gut auf starken Beinen, fühle mich nicht mehr so zusammengestaucht, und fühle die Erhabenheit und das Majestätische der Aare um meine Füsse fließen. Kugel: ich nehme mich wieder als Menschenfigur wahr, bin aufgerichtet und um die Augenpartie entspannt, wie wenn ein neues Selbstbewusstsein erwacht wäre, das Schuldbewusstsein ist abgefallen. Es atmet von unten in den Herzraum und weitet ihn. Ich kann nun frohgemut in die Welt hinaus und nach bestem Wissen und Gewissen handeln, ohne mich ständig zu hintersinnen. Hier fühlt es sich von Anfang an persönlich an.

I: Bereits auf dem Weg gab es Energieflüsse, die mir abwechselnd in und durch den linken und rechten Arm flossen.

Am Standpunkt kurz vorm Münsterplatz mit Blick Richtung Stadt, (mit geschlossenen Fingern, Übung 1) floss eine "MASSLOSE " Energie (neue Energie) durch meine Hände. Richtung nicht eruierbar für mich. Dann, plötzlich und unerwartet, ein Bersten der Energie, ein Überquellen, ein Ausbruch, eine Verwirbelung... Nach Öffnung der Hände, Blick Richtung Gasse hinab, floss die Energie gleichmäßig und meine Hände wurden für kurze Zeit wieder ganz wunderbar warm.

O: Aller Brunnen Mondenglanz im Herz hier vereint. ... Verblichen ist mir dabei alles Fragen. Doch bleibt die Frage: Was, ohne den Mond als die Gunst des Augenblicks? Der Mond als Steigbügel? Die Kugel als Quell der Erlebnistiefe? Der Kugel Leichte als ihr Einverständnis?

Kugel 6, Engl. Anlagen, 19.10 – 19.30 h (Gruppe C):

P: Ich frage zuerst nach dem Mattewesen: es macht mich unten rum rund, wie Gluggere, die Küken unter die Federn schaufelt. Wie grosse, runde Steine, es fühlt sich ganz warm an, sehr wohligh, behütend. Ich sinke tief ein, wie auf andere Seite der Erde, Bild von Ayers Rock-Uluru. Es lächelt fein, ist ein ganz gemütliches Wesen. Dann nach dem Aarewesen: sehr erhaben, lächelt auch, aber edler, hoch aufgerichtet, es streckt mich, macht mich lang, Kopf hoch tragend. Kugel: ich sehe mich innerlich im Schneidersitz in der Kugel schwebend sitzen, in goldenem Licht, die Hände offen nach oben auf den Knien. Sie heben sich, es strahlt aus ihnen heraus. Nach einer Weile sinken sie wieder. Nun fängt es an, tief aus der Erde, vielleicht von der andern Seite der Erde her, durch mich hoch zu strömen, goldenes Licht strömt hoch, drückt mir Kopf nach hinten und öffnet Mund zu grosser Öffnung, aus der es in den Himmel strömt, wie aus gross aufgerissenem Drachensmaul.



I: Ich war an 3 Stellen und an allen war bei geschlossener Fingerstellung eine Yinkraft zu spüren, Innenseite der Arme, die mir wie unter die Achseln griff, als wolle sie mich hochheben. Mit geöffneten Händen wurde daraus Yang. Ich spürte strömende Energie.

An jedem meiner Standorte entstand ein anderes Bild. Am mittleren ein wunderbar rundes weiches mit Energiefluss vertikal, am ersten ein Wirbel und am dritten grub das Wasser die Erde um, hohlte sie aus.

O: Blick zu den Englischen Anlagen von der Matte her, nahe EW, an glitzernd bewegter Aare im Mondschein. Es weint sich mir in immer tieferes Glück hinein. Mehr geben Worte nicht her!

Kugel 6, Engl. Anlagen, 19.50 – 20.10 h (Gruppe B):

C: Unser bevorzugter Ort zum Wahrnehmen war leider besetzt. Wir spürten ca. 15 m rechts davon an der Aare. Habe hier vor allem die lebendige Kraft der Aare gespürt und Ort wirkte etwas unruhig. Hatte Mühe, in die Lichtkugel zu kommen.

Impulse Kugel: schneller Herzschlag, alles ist Bewegung – Qualität der Erneuerung

L: Schon sehr weit weg von der Kugel, kurz vor der kleinen Brücke über die Aare in der Matte zieht es mich im Zick-Zack hin- und her und etwas stösst mich zurück, weg von der Kugel. Es fühlt sich sehr schräg an, ein komisches Gefühl. Manchmal erfasst mich aber auch eine tänzelnde Bewegung. Näher bei den englischen Anlagen, bei der Plattform über der Aare geht es mir ähnlich. Ich kann nicht aufrecht stehen. Kann nicht atmen. Es zieht mich rückwärts. Ich kreise schräg wie eine Betrunkene, es fühlt sich nicht angenehm an. Direkt an der Aare halte ich die Luft an, Freeze, fühle mich zusammengedrückt. Ich spüre eine Trauer und Anspannung. Die Kugel fühlt sich für mich zur Hälfte oberirdisch an.

M: Der Aare entlang bringt diese Ruhe ins System und verbindet alles. Beim "Bödeli" in der Matte ist es sehr schön und harmonisch, offen gegen aussen und oben bis in den ganzen Kosmos. Verbindung mit der ganzen Stadt. Der Kosmos schiebt wie Energien von einer Kugel zur andern; ausgleichend oder wie Verbindungen mit Fäden. nahm dort noch so eine Art alter Geist wahr, ein "Väterchen" wie ein alter Naturgeist, der irgendwie aus früherer Zeit stammt. Alles ist gut.

Kugel 6, Engl. Anlagen, 20.30 – 20.50 h (Gruppe A):

U: Hier auch eine ähnliche Kugel wie beim Botanischen Garten, nur nicht so klar. Dafür fließt die am Bluturm umgelenkte und durch den Altstadthügel geführte Energie über die Aare bis in die Englischen Anlagen, endet dort und breitet sich aus??

Drüben in den Englischen Anlagen ist es einfach still und dunkel, hier auf dem Platz hört man Trommeln und Gespräche, ist wie Yin und Yang mit der Aare als Bindeglied oder Trennung? Auf jeden Fall auch hier wieder Wasser.

B: Blicke auf Aare, auf die Strömung. Wieder die Kraft des Wassers. Alles ist gut, die Erde ist voller Lebenskraft. – Wir Menschen müssen loslassen von unseren Schöpfungen und mitgehen.

E: Blick umzirkelnde Richtung, auf Augenhöhe geht ein Streifen um die Kugel. Scan-Blick. Erkennen, klare Sicht, trotz geschlossener Augen, das Neue Sehen. Ein energetischer Augenlaser für bessere Sicht. Blick in die Weite. Es ist wie in einem Fahrstuhl in eine andere Ebene zu fahren und in der Wüste, oder auf dem Meer auszusteigen – rundherum Weite. Weite in Blick und im Herz. Unendliche Weite. Tiefe und Höhe sind vergänglich, Weite bleibt.



Anhang:

Übung 1: Beide Hände alle Finger aneinander – geschlossener Raum, dann drehen und je Daumen (5. Element) und kleiner Finger (Luft) aneinander – offener Raum, steht in Beziehung zu kausaler Ebene.

Übung 2: am Ufer der Aare oder auf Brücke stehen, ein Kügelchen als Fraktal aus dem Herzen geben, Aare bitten, in Kugel aufzutauchen, und in diesem Moment des Stillstands, in dieser Minisekunde, da entsteht der Kugelraum. Dann Erwarten der Reaktion und Einsicht.

Zuordnungen aktualisiert nach Marko Werkstatt Juni 2021

Holon Seeland bringt Impulse aus der Erdmitte (elementare Impulse) – steht in Resonanz zu den 3 inneren Kugeln der Engehalbinsel und der Diagonale Nordwest-Südost (Botanischer Garten-Englische Anlagen) der Altstadt Bern, kommen mit geistigem Strom der Aare

Holon Oberland bringt Impulse aus dem irdischen Kosmos (geistige Impulse) – steht in Resonanz zur Diagonale Südwest-Nordost (Kleine Schanze-Nydegg) der Altstadt Bern und den 3 äusseren Kugeln der Engehalbinsel, kommen mit physischem Strom der Aare

Engehalbinsel: Naturkräfte – Urkräfte, mit Atmung arbeiten

Altstadt Bern: Kultur-Schöpfung – Gaia-Kultur, mit Bewegung d.h. Gaia-Touch-Übungen arbeiten

3 Kugeln der Berner Halbinsel, Diagonale Kleine Schanze – Nydegg, in Resonanz zum Oberland, Impuls vom physischen Strom der Aare:

Kugel 1 Dalmazibrücke (Kleine Schanze): Genève (Interdimensionales Portal) – Amerika

Kugel 2 Münster-Zähringerbrunnen: Oberland-Holon (**am selben Ort wie Kugel 5 / Doppelkugel**)

Kugel 3 Läuferplatz (Nydegg): Engadin (St. Moritz – Hara-Kanal der Erde) – Asien

3 Kugeln der Berner Halbinsel, Diagonale Botanischer Garten – Englische Anlagen, in Resonanz zum Seeland, Impuls vom ätherischen Strom der Aare:

Kugel 4 Botanischer Garten Basel (Basilisk = Luftdrache), hat mit schwarzem Aspekt zu tun – Afrika

Kugel 5 Zähringerbrunnen (geografische Mitte der Stadt) – **Münster** (geistige Mitte der Stadt) Seeland-Holon (**am selben Ort wie Kugel 2 / Doppelkugel**)

Kugel 6 Englische Anlagen Lugano (Monte Salvatore, Urnatur, vis-à-vis Monte Brè, Urkultur) – Australien (Urland, ursprüngliche Aborigenes-Kultur)

Siehe Protokolle zu den Werkstätten von Marko Pogačnik von Juli 2019, Sept. 2020 und Juni 2021 bzw. Mitteilungen August 2021 und Protokoll vom 18. Februar 2021, die als PDF auf www.geomantiegruppen.ch unter Gruppe Bern aufgeschaltet sind.

Protokoll: Texte von den Teilnehmenden / Zusammenstellung + Fotos: Pierrette Hurni / Fotos, Karte + Layout: Urs Schenkel